

Internationales Übereinkommen zur Bekämpfung der Verbreitung unzüchtiger Veröffentlichungen

Abgeschlossen in Paris am 4. Mai 1910

Von der Bundesversammlung genehmigt am 28. Juni 1910

Schweizerische Ratifikationsurkunde hinterlegt am 15. März 1911

In Kraft getreten für die Schweiz am 15. September 1911

(Stand am 11. Mai 2017)

Die Regierungen der nachstehend aufgeführten Staaten,

gleichmässig von dem Wunsche geleitet, nach Massgabe ihrer Gesetzgebung die gegenseitige Mitteilung von Nachrichten zur Ermittlung und Bekämpfung von Vergehen in Bezug auf unzüchtige Veröffentlichungen zu erleichtern, haben beschlossen, zu diesem Zwecke ein Übereinkommen zu treffen und haben infolgedessen ihre Bevollmächtigten ernannt, die vom 18. April bis zum 4. Mai 1910 zu einer Konferenz in Paris vereinigt gewesen sind und

nachstehende Bestimmungen vereinbart haben:

Art. 1

Jede der vertragschliessenden Regierungen verpflichtet sich, eine Amtsstelle einzurichten oder zu bezeichnen, der obliegt:

1. alle Nachrichten zu sammeln, welche die Ermittlung und die Bekämpfung derjenigen Handlungen erleichtern können, welche sich als Zuwiderhandlungen gegen ihre Landesgesetzgebung hinsichtlich unzüchtiger Schriften, Zeichnungen, Bilder oder Gegenstände darstellen und deren Tatbestandsmerkmale einen internationalen Charakter haben;
2. alle Nachrichten zu liefern, die geeignet sind, die Einfuhr der in Absatz 1 bezeichneten Veröffentlichungen oder Gegenstände zu hindern wie auch ihre Beschlagnahme zu sichern oder zu beschleunigen, alles innerhalb der Grenzen der Landesgesetzgebung;

BS 12 3; AS 27 225

¹ Der Originaltext findet sich unter der gleichen Nummer in der französischen Ausgabe dieser Sammlung.

3. die Gesetze mitzuteilen, die mit Beziehung auf den Gegenstand dieses Übereinkommens in ihren Staaten bereits erlassen sind oder noch erlassen werden.

Die vertragschliessenden Regierungen werden sich gegenseitig durch Vermittlung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen die gemäss diesem Artikel eingerichtete oder bezeichnete Amtsstelle² bekannt geben.³

Art. 2

Die im Artikel 1 bezeichnete Amtsstelle soll das Recht haben, mit der in jedem der andern Vertragsstaaten errichteten gleichartigen Behörde unmittelbar zu verkehren.

Art. 3

Die im Artikel 1 bezeichnete Amtsstelle soll, falls die innere Gesetzgebung ihres Landes dem nicht entgegensteht, gehalten sein, die Strafnachrichten über die in diesem Lande erfolgten Verurteilungen den gleichartigen Behörden aller anderen Vertragsstaaten mitzuteilen, sofern es sich um Zuwiderhandlungen der im Artikel 1 bezeichneten Art handelt.

Art. 4⁴

Den Staaten, die dieses Übereinkommen nicht unterzeichnet haben, steht der Beitritt frei. Zu diesem Zwecke haben sie ihre Absicht durch eine Urkunde anzuzeigen, die im Archive der Organisation der Vereinten Nationen hinterlegt wird. Der Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen übersendet beglaubigte Abschriften davon einem jeden der Vertragsstaaten und jedem Mitgliedstaate der Organisation der Vereinten Nationen und benachrichtigt sie gleichzeitig vom Tage der Hinterlegung.

Sechs Monate nach diesem Tage tritt das Übereinkommen in Kraft im gesamten Gebiete des beitretenden Staates, der so Vertragsstaat wird.

Art. 5

Dieses Übereinkommen tritt sechs Monate nach dem Tage der Hinterlegung der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Falls einer der Vertragsstaaten es kündigen sollte, würde die Kündigung nur in Ansehung dieses Staates wirksam werden.

Die Kündigung wird durch eine Urkunde angezeigt, die im Archive der Organisation der Vereinten Nationen hinterlegt wird. Der Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen übersendet jedem der Vertragsstaaten und allen Mitgliedstaaten

² Als schweizerische Amtsstelle für den Vollzug dieses Übereinkommens wurde das Bundesamt für Polizeiwesen (Zentralstelle betreffend die Bekämpfung unsittlicher Veröffentlichungen) bezeichnet (Art. 9 Abs. 2 Bst. d der V vom 17. Nov. 1999 für das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement – SR 172.213.1).

³ Fassung gemäss Anhang zum Prot. vom 3. Dez. 1948, in Kraft seit 2. Febr. 1950 (AS 1950 1248).

⁴ Fassung gemäss Anhang zum Prot. vom 3. Dez. 1948, in Kraft seit 2. Febr. 1950 (AS 1950 1248).

der Organisation der Vereinten Nationen eine beglaubigte Abschrift der Urkunde und benachrichtigt sie gleichzeitig vom Tage der Hinterlegung.⁵

Das Übereinkommen tritt zwölf Monate nach diesem Tage im gesamten Gebiete des Staates, der es gekündigt hat, ausser Kraft.

Art. 6

Dieses Übereinkommen soll ratifiziert, und die Ratifikationsurkunden sollen in Paris hinterlegt werden, sobald sechs der Vertragsstaaten hierzu in der Lage sind.

Über jede Hinterlegung von Ratifikationsurkunden wird ein Protokoll aufgenommen; von diesem ist eine beglaubigte Abschrift einem jeden der Vertragsstaaten auf diplomatischem Wege mitzuteilen.

Art. 7

Wünscht ein Vertragsstaat, dass dieses Übereinkommen in einer oder mehreren seiner Kolonien oder Besitzungen oder in einem oder mehreren seiner Konsulargerichtsbezirke in Kraft gesetzt wird, so hat er seine Absicht durch eine Urkunde anzuzeigen, die im Archive der Organisation der Vereinten Nationen hinterlegt wird. Der Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen wird eine beglaubigte Abschrift der Urkunde jedem Vertragsstaate und allen Mitgliedstaaten der Organisation der Vereinten Nationen zusenden und sie gleichzeitig vom Tage der Hinterlegung benachrichtigen.⁶

Das Übereinkommen wird sechs Monate nach diesem Tage in den Kolonien, Besitzungen oder Konsulargerichtsbezirken in Kraft treten, die in der Anzeige angegeben sind.

Die Kündigung des Übereinkommens durch einen der Vertragsstaaten für eine oder mehrere seiner Kolonien oder Besitzungen oder für einen oder mehrere seiner Konsulargerichtsbezirke soll in den Formen und unter den Bedingungen erfolgen, wie sie im Absatz 1 dieses Artikels bestimmt sind. Sie wird zwölf Monate nach dem Tage wirksam, an dem die Kündigungsurkunde im Archive der Organisation der Vereinten Nationen hinterlegt worden ist.

⁵ Fassung gemäss Anhang zum Prot. vom 3. Dez. 1948, in Kraft seit 2. Febr. 1950 (AS 1950 1248).

⁶ Fassung gemäss Anhang zum Prot. vom 3. Dez. 1948, in Kraft seit 2. Febr. 1950 (AS 1950 I 248).

Art. 8

Dieses Übereinkommen, welches das Datum vom 4. Mai 1910 tragen soll, kann durch die Bevollmächtigten der auf der Konferenz zur Bekämpfung der Verbreitung unzüchtiger Veröffentlichungen vertretenen Mächte bis zum 31. Juli d. J. in Paris unterzeichnet werden.

Geschehen in Paris, am vierten Mai eintausendneunhundertzehn in einer einzigen Ausfertigung, wovon eine gleichlautende Abschrift jeder der Signatarregierungen übermittelt werden wird.

(Es folgen die Unterschriften)

Geltungsbereich am 11. Mai 2017⁷

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolge- erklärung (N)		Inkrafttreten	
Afghanistan ^a	10. Mai	1937	10. Mai	1937
Ägypten	29. Oktober	1924 B	29. Oktober	1924
Albanien	13. Oktober	1924 B	13. Oktober	1924
Argentinien	3. Oktober	1936		
Australien	12. April	1912	12. Oktober	1912
Norfolk-Insel	29. Juni	1935	29. Juni	1935
Belarus	8. September	1998 N	25. Dezember	1991
Belgien	15. März	1911	15. September	1911
Brasilien	3. Juni	1924	3. Dezember	1924
Bulgarien	18. Mai	1923 B	18. November	1923
China	24. Februar	1926 B	24. Februar	1926
Hongkong ^b	10. Juni	1997	1. Juli	1997
Dänemark	8. April	1911	8. Oktober	1911
Deutschland	15. März	1911	15. September	1911
El Salvador ^a	2. Juli	1937 B	2. Juli	1937
Fidschi	1. November	1971 N	10. Oktober	1970
Finnland	14. August	1923 B	14. Februar	1924
Frankreich	15. März	1911	15. September	1911
Ghana	7. April	1958 N	5. März	1957
Griechenland ^a	9. Oktober	1929 B	9. Oktober	1929
Guatemala ^a	25. Oktober	1933 B	25. Oktober	1933
Haiti ^a	26. August	1953 B	26. August	1953
Indien	1. Oktober	1913 B	1. April	1914
Irak	26. April	1929 B	26. April	1929
Iran ^a	28. September	1932 B	28. September	1932
Irland	15. September	1930 B	15. September	1930
Island	26. Juli	1912 B	26. Januar	1913
Italien	15. März	1911	15. September	1911
Jamaika ^a	30. Juli	1964 N	6. August	1962
Japan ^a	13. Mai	1936 B	13. Mai	1936
Jordanien ^a	11. Mai	1959 B	11. Mai	1959
Kambodscha ^a	30. März	1959 B	30. März	1959
Kanada	11. September	1911	11. März	1912
Kolumbien ^a	8. November	1934 B	8. November	1934
Kongo (Kinshasa)	31. Mai	1962 N	30. Juni	1960
Kuba ^a	20. September	1934 B	20. September	1934
Lesotho	28. November	1975 N	4. Oktober	1966
Lettland	7. Oktober	1925 B	7. Oktober	1925

⁷ AS 1972 709, 1984 225, 2002 2728, 2006 4439, 2011 3665 und 2017 3227.

Eine aktualisierte Fassung des Geltungsbereiches findet sich auf der Internetseite des EDA (www.eda.admin.ch/vertraege).

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolge- erklärung (N)		Inkrafttreten	
Liberia	16. September	2005 B	16. März	2006
Luxemburg	16. Mai	1911 B	16. November	1911
Madagaskar	10. April	1963 B	10. Oktober	1963
Malawi	22. Juli	1965 B	22. Juli	1965
Malaysia	31. August	1957 N	31. August	1957
Malta	24. März	1967 N	21. September	1964
Mauritius	18. Juli	1969 N	12. März	1968
Mexiko ^a	9. Januar	1948 B	9. Januar	1948
Monaco	11. Mai	1925 B	11. Mai	1925
Montenegro	23. Oktober	2006 N	3. Juni	2006
Myanmar ^a	13. Mai	1949 B	13. Mai	1949
Neuseeland	3. Januar	1912 B	3. Juli	1912
Niederlande	8. Juni	1912	8. Dezember	1912
Aruba	18. November	1921	18. Mai	1922
Curaçao	18. November	1921	18. Mai	1922
Karibische Gebiete (Bonaire, Sint Eustatius und Saba)	18. November	1921	18. Mai	1922
Sint Maarten	18. November	1921	18. Mai	1922
Nigeria	26. Juni	1961 N	1. Oktober	1960
Norwegen	3. Januar	1912 B	3. Juli	1912
Österreich	24. April	1912	24. Oktober	1912
Pakistan	12. November	1947 B	12. November	1947
Paraguay ^a	21. Oktober	1933 B	21. Oktober	1933
Peru	15. September	1924 B		
Polen	19. Januar	1921 B	19. Juli	1921
Portugal	6. Oktober	1911	6. April	1912
Rumänien	7. Juni	1926 B	7. Juni	1926
Russland	15. Dezember	1911	15. Juni	1912
Salomon-Inseln	3. September	1981 N	7. Juli	1978
Sambia	1. November	1974 N	24. Oktober	1964
San Marino	21. April	1926 B	21. April	1926
Schweiz	15. März	1911	15. September	1911
Serbien	12. März	2001 N	27. April	1992
Sierra Leone	13. März	1962 N	27. April	1961
Simbabwe	1. Dezember	1998 N	18. April	1980
Slowakei	28. Mai	1993 N	1. Januar	1993
Spanien	15. März	1911	15. September	1911
Sri Lanka	3. Januar	1913	3. Juli	1913
Südafrika	8. November	1911 B	8. Mai	1912
Tansania	28. November	1962 B	28. November	1962
Thailand	14. September	1923 B	14. März	1924
Trinidad und Tobago	11. April	1966 N	31. August	1962
Tschechische Republik	30. Dezember	1993 N	1. Januar	1993
Türkei ^a	12. September	1929	12. September	1929

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolge- erklärung (N)		Inkrafttreten	
Ungarn	24. April	1912	24. Oktober	1912
Vereinigte Staaten	15. März	1911	15. September	1911
Vereinigtes Königreich	15. März	1911	15. September	1911
Bermudas	3. Januar	1913 B	3. Juli	1913
Falklandinseln	3. Januar	1913 B	3. Juli	1913
Gibraltar	3. Januar	1913 B	3. Juli	1913
Inseln unter dem Winde	3. Januar	1913 B	3. Juli	1913
St. Helena	3. Januar	1913	3. Juli	1913
Windward-Inseln (Grenada, St. Vincent und die Grenadinen, St. Lucia, Dominica)	3. Januar	1913 B	3. Juli	1913
Zypern	16. Mai	1963 N	16. August	1960

^a Dieser Staat ist an das Übereink. gebunden infolge Beitritts zum Übereink. vom 12. Sept. 1923 (SR **0.311.42** Art. X Abs. 1).

^b Vom 3. Juli 1913 bis zum 30. Juni 1997 war das Übereinkommen auf Grund einer Ausdehnungserklärung des Vereinigten Königreichs in Hongkong anwendbar. Seit dem 1. Juli 1997 bildet Hongkong eine Besondere Verwaltungsregion (SAR) der Volksrepublik China. Auf Grund der chinesischen Erklärung vom 10. Juni 1997 ist das Übereinkommen seit 1. Juli 1997 auch in der SAR Hongkong anwendbar.

